

PRESSEINFORMATION

mags
Mönchengladbacher Abfall-,
Grün- und Straßenbetrieb AöR

Ansprechpartnerin
Susanne Jordans

Kontakt
Am Nordpark 400
41068 Mönchengladbach
Tel 02161 49 10 641
Fax 02161 49 10 99
Mail susanne.jordans@gem-mg.de

Mein Zeichen
sj

25. Januar 2021

Der Sonnenberg ist neugestaltet

mags hat den Sonnenberg im historischen Kern von Mönchengladbach neugestaltet. 10.000 Stauden und sechs Säulenwacholder werten jetzt das grüne Kleinod auf, das den Alten Markt, die Altstadt, den Geropark und die künftigen Maria-Hilf-Terrassen miteinander verbindet. Ausgehend vom Sonnenberg entsteht so in einigen Jahren eine Verbindung bis zum Bunten Garten.

„Als wir den neuen Sonnenberg konzipierten, ging es uns um drei Aspekte: Nachhaltigkeit, Sicherheit und Struktur“, sagt Jan Biehl, Leiter der mags-Grünunterhaltung. Die vielfältigen, pflegeleichten und äußerst genügsamen Staudenmischungen blühen von Ende März bis Oktober und spenden so der Insekten- und Vogelwelt Nahrung, die für sie an vielen Orten zum knappen Gut geworden ist. Die anspruchslosen Säulenwacholder gelten als ideale Vogelnistplätze.

Die ab dem Frühjahr attraktiv blühenden Stauden und die grün-grau schimmernden Säulenwacholder entlang der nördlichen Mauer sind nicht nur selbst eine Freude für das Auge. Sie konturieren den 4000 Quadratmeter großen Park, umrahmen seine Rasenflächen, inszenieren den alten Baumbestand, geben der gesamten Fläche nun ein freundliches, offenes und transparentes Bild. Vertreter der Initiative Altstadt, die sich vor einigen Jahren bereits beim Beleuchtungskonzept des Sonnenbergs engagiert hatten, sowie den Politiker Jan Dauber und Ratsmitglied Herbert Pauls bezog mags in der Planungsphase zur Neugestaltung des Parks ein.

Die Stauden

Unweit des Dicken Turms, an den beiden mittleren Hängen sowie unter einigen Jungbuchen und den neu gesetzten Säulenwachholdern hat mags auf einer Gesamtfläche von 1000 Quadratmetern zwei unterschiedliche Staudenmischungen gepflanzt und die Böden mit Rindenmulch bedeckt.

Insgesamt sind es 10.000 Stauden, die den Park mit Sicht auf den Turm des Münsters aufwerten. „Bislang bestand der Sonnenberg lediglich aus Rasenflächen. Das war auch schön – jedes Grün ist schön – aber jetzt sorgen unsere Wildblumen für mehr Biodiversität und verwöhnen das Auge“, sagt Jan Biehl. Dieses nachhaltige Konzept setzt mags nun schon seit zwei Jahren um. Die bei den Bürgern so beliebten mags-Staudenbeete sind aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

„Tanz der Gräser“

Am Dicken Turm und an den beiden mittleren Hängen sorgt die vielfältige Staudenmischung „Tanz der Gräser“ für Struktur. Das feinhalmige Staudengras, Rutenhirse, Föngras und die aufrechten Gräserbüsche bilden das Gerüst für die Spornblume, an deren roten Blüten wir uns von Mai bis Juni erfreuen. Ob der blassgelbe Schuppenkopf, die vertikalen violetten Blütenkerzen des Bärenklaus, die rotbraunen Blütenteller der Fette Henne, die gelben Blütenscheiben der würzig duftenden Goldgarbe, die leuchtend roten, süß duftenden Blüten des Staudenmohns, Herbanemomen, Asten, der aromatische Storchschnabel, um nur einige zu nennen – die Pflanzen sind in Form, Farbe und Blütezeit wirkungsvoll verknüpft, ergänzen sich so gegenseitig. So entstehen nie Lücken in der Pflanzung. Die überwiegende Mehrheit der Stauden ist winterstabil.

„Silbersommer“

Diese preisgekrönte Staudenmischung ist flachwachsener als „Tanz der Gräser“, sie kommt daher unter den Jungbuchen und den Säulenwachholdern besonders gut zur Geltung. Sie ist blühfreudig, pflegeleicht und trockenresistent – an der Mauer hat sie daher ihren idealen Platz gefunden. Insgesamt besteht die Mischung aus 30 Arten, die gemeinsam für einen harmonischen Farbklang aus blauen, weißen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigem Laub bilden. Der naturnahe Charakter der Staudenmischung zeigt sich mit Zierlauch, würzig duftender Goldgarbe, Blauraute, Brandkraut, Königskerze und verschiedenen Storchschnabel-Arten. Den Herbst bringen die Fette Henne, die süßlich duftende Wolfsmilch und Asten mit ihrem dezenten Blatt- und Blütenduft auf besondere Weise zum Leuchten und Duften.

Die Säulenwacholder

Sechs Säulenwacholder hat mags entlang der nördlichen Mauer gepflanzt. Sie gesellen sich zum bestehenden Ensemble junger Buchen, greifen deren geordnetes Bild auf. Der Säulenwacholder wird auch Raketenwacholder genannt: Auf kurzem Stamm schmal gewachsen, recken sich seine Zweige wie eine Rakete bei ihrem Start senkrecht Richtung Himmel.